



Gemeinde  
**Seefeld**

## Infoblatt zur Vorbeugung bzw. Bekämpfung von Rattenbefall

### Biologie und Verhalten

Es sind zwei Arten von Ratten zu unterscheiden:

Die Hausratte wird bis zu 20 cm lang und 200 g schwer. Sie hat ein dunkelbraunes bis schwarzes Fell, am Bauch ist sie weiß. Auffallend sind ihre großen Ohren und ihr langer Schwanz. Sie wirft bis zu sechsmal im Jahr. Die Jungen sind bereits im Alter von 10 Wochen geschlechtsreif. Die Hausratte bevorzugt warme trockene Orte und bewohnt in Gebäuden meist die oberen Stockwerke und den Dachboden.

Die Wanderratten sind die gefährlichsten unter den Schädigern. Sie sind nicht unbedingt standorttreu, leben in Rudeln und legen bisweilen beträchtliche Strecken zurück. Das macht sie so gefährlich, da mit ihnen auch eine Vielzahl von Krankheiten und Seuchen verschleppt werden. Ihr Lebensraum sind unhygienische, unaufgeräumte Plätze, Gerümpel und ähnliches mehr. Häufig halten sie sich auch an Wasserläufen und Teichen auf, wo sie Erdhöhlen ausgraben. Sie ernähren sich gleichermaßen von tierischer und pflanzlicher Kost. Wanderratten werden mehr als 20 cm lang und erreichen ein Gewicht von über 250 g. Das Fell der Wanderratte ist auf der Oberseite graubraun bis rotbraun, die Unterseite ist hellgrau bis weiß, je Wurf ist mit bis zu zehn Jungen zu rechnen. Bei einer Geschlechtsreife ab einem Alter von 12-16 Wochen muss von der Nachkommenschaft eines Rattenpaares von bis zu 1000 Tieren pro Jahr ausgegangen werden.

Ratten können sehr gut klettern und über raue Mauern, Abflussrohr und Toiletten bis in die obersten Wohnung gelangen. Gefährdete Materialien sind Bleirohre, Gummi, Holz, Kabelisolierungen aus Kunststoffen, Metallumhüllungen von Kabeln, Stofftextilien aller Art, Teppiche.

### Abwehrmaßnahmen:

- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierische Abfälle in der freien Natur oder auf den Kompost, Essensreste gehören in die Biomülltonne.
- Wenn Sie draußen Ihre Stall- oder Haustiere füttern, lassen Sie Tierfutter nicht offen stehen und reinigen Sie nach dem Füttern die Futternäpfe.
- Füttern Sie keine Tauben, Enten oder Fische, Sie füttern die Ratten direkt mit.
- Verschließen Sie Mülltonnen gut und lassen Sie keine gelben Säcke draußen liegen.
- Ebenfalls sollte kein Vogelfutter oder sonstiges Körnerfutter draußen frei herumliegen.

## Infoblatt zur Vorbeugung bzw. Bekämpfung von Rattenbefall

- Entsorgen Sie keine Nahrungsmittelreste und Küchenreste über die Kanalisation, Ratten werden angelockt.
- Schadhafte Kanalarhre im Keller, defekte Drainageleitungen und Hausanschlüsse sowie kaputte Regenfallrohre und Bodenabläufe bieten Ratten ideale Zugangsmöglichkeiten in ein Gebäude. Verschließen Sie Luken und Ritze. Ratten und Mäuse können sich selbst in kleine Löcher von wenigen Zentimetern Durchmesser zwängen und so in Gebäude eindringen.
- Wenn Rattenbefall vorliegt, sind Fraß- Nage- und Kotspuren und Nagetierhaare vorhanden.
- Einzelne Tiere können mit **Rattenfallen** (Schlag- oder Lebendfallen) bekämpft werden. Diese sind im Handel erhältlich. Damit eine Bekämpfung erfolgreich ist, sollte diese mindestens 8 Wochen dauern.
- Sollte sich kein Erfolg bei der Bekämpfung einstellen, empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Schädlingsbekämpfern.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Zuständigkeit zur Beseitigung des Rattenbefalls auf Privatgrundstücken eindeutig beim Grundstückseigentümer selbst liegt (dies ergibt sich aus den Eigentumsrechten nach den §§ 903 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches).

GEMEINDE SEEFELD



Klaus Kögel  
Erster Bürgermeister